Der Code der Leidenschaften (Berlin, 9–11 Oct 08)

Der Code der Leidenschaften. Fetischismus in den Künsten

Internationale Konferenz der
Humboldt-Universität zu Berlin und der
University of California, Riverside
in Kooperation mit dem Hamburger Bahnhof

9. – 11. OKTOBER 2008

KONZEPTION UND ORGANISATION:

Prof. Dr. Hartmut Boehme
Kulturwissenschaftliches Seminar,
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Johannes Endres
Department of Comparative Literature &
Foreign Languages, College of
Humanities, Arts & Social Sciences,
University of California, Riverside

VERANSTALTUNGSORT:

Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwart
Invalidenstr. 50-51
10557 Berlin

Fetische haben Konjunktur. Sie sind Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit und Alltags-Welt. Davon zeugen die Labels und Brandmarks, die den Objekten, denen sie anhaften, einen signifikanten Mehrwert verleihen, oder die, als Götzen und Idole, ihrerseits Objektstatus reklamieren. Sie sind Teil einer modernen und postmodernen Devotionalkultur, in der gleichsam vormoderne Prägungen substrukturell weiterwirken. Der Umgang des Menschen mit seinen Dingen wiederholt damit Verhaltensmuster, die in einem Zeitalter vor der Säkularisation eingespielt und im Gedächtnis der Gegenstände scheinbar gespeichert wurden. Auf diese Weise erinnern die Fetische der Gegenwart zugleich an ihre Vorgänger und Vorbilder in der Geschichte: die Fetische der Magie und des Aberglaubens, der Warenökonomie und der psycho-sexuellen Leidenschaften. Deren semantische Aura ist, ob bewusst oder unbewusst, bis in aktuelle

Zusammenhänge präsent geblieben, wenn von Fetisch oder Fetischismus die Rede ist. Vom ‚Leitfossil‘ des Fetischs aus lässt sich eine Archäologie unserer Kultur entwerfen, in der Modelle der Selbst- und Weltorganisation des Menschen ansichtig werden, die dieser im Austausch mit seinen Lieblingsobjekten entwickelt hat. Eine Rekonstruktion der Bedeutungsgeschichte der Fetische kann auch die scheinbar fest gefügte Schwelle zwischen Moderne und Vor-Moderne passierbar machen und die kulturellen Langzeitfolgen – tatsächlicher oder vermeintlicher – archaischer Denk- und Bewusstseinsformen vor Augen führen. Die Heterogenität der Anwendungsgebiete wie der unterschiedlichen Fetischismus-Konzepte macht die Aufgabe, die sich den wissenschaftlichen Disziplinen dabei stellt, schwierig und reizvoll zugleich. Da eine solche Herausforderung nicht mehr in den Grenzen eines traditionellen Fächerkanons bewältigt werden kann, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise angeraten. Die Tagung versteht sich daher als Forum der Moderation zwischen den verschiedenen Fachkulturen.

PROGRAMM:

9.10.2008

14.00 Hartmut Böhme, Berlin

Johannes Endres, University of California, Riverside

Begrüßung und Einführung

1. SEKTION: FELDER/SCHICHTEN

Moderation: Johannes Endres

14.15 Reimut Reiche, Frankfurt/M.

Der Weg vom Fetisch zum Kunstwerk

– eine psychoanalytische Perspektive

15.00 Ortrud Gutjahr, Hamburg

Codes der Enträtselung. Tabu und Fetisch in

Wissensdiskursen und Literatur um 1900

15.45 Kaffeepause

16.15 Emmanuel Alloa, Universität Basel/Paris

Idolologie. Eine (etwas) andere Bildwissenschaft

17.00 Christine Weder, Universität Basel

Fetisch als Zeichen mit der Bedeutung Nicht-Zeichen:

seine paradoxe Signifikanz für die Literatur- und

Kultursemiotik

17.45 Gudrun König, Dortmund

Verkehrsformen der Dinge:

Warenhaus und Museum um 1900

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

Moderation: Hartmut Böhme

19.30 Franz-Joachim Verspohl, Jena
Das Kunstwerk als Aktionsobjekt. Eine Antwort von
Joseph Beuys auf die Fetischisierung des
künstlerischen Selbstausdrucks in der Zeit nach 1945

10.10.2008

2. SEKTION: KÖRPER/DINGE

Moderation: Natascha Adamowsky, Berlin

9.30 Niklaus Largier, University of California, Berkeley
Objekte der Berührung

10.15 Andreas Beyer, Universität Basel

Der Bart als ex voto

11.00 Kaffeepause

11.30 Claudia Benthien, Hamburg

Die Accessoires der Dame. (Anti)-Fetischismus in der
galanten Lyrik des Barock

12.15 Peter Geimer, ETH Zürich

Verdammtes Ding. Über die Wut auf Gegenstände

13.00 Mittagspause

3. SEKTION: KÜNSTE/MEDIEN

Moderation: Christina Lissmann, Berlin

14.30 Frank Fehrenbach, Harvard University

Haben oder Schein.

Aby Warburg und die Lebendigkeit der Kunst

15.15 Robert Felfe, Berlin

Gold, Gips und Linienzug. Dingkonturen und
Wertschöpfung in frühneuzeitlichen Kunstkammern

16.00 Kaffeepause

16.30 Michael Diers, Hamburg/Berlin

Der Fetisch und sein (Kunst-)Charakter in
Michelangelo Antonionis BlowUp (1966)

17.15 Mark Butler, Berlin

Das Rauschen der Fetische. Populäre Techniken
des Selbst im 21. Jahrhundert

18.30 Abendessen der Vortragenden und Moderatoren

11.10.2008

4. SEKTION: ZAUBER/POESIE

Moderation: Kirsten Wagner, Berlin

9.30 Günter Oesterle, Gießen

Poetische Dinge zwischen Vorglauben und
Aberglauben im 19. Jahrhundert.

Goethe, Brentano, Rilke, Fontane

10.15 Christian Begemann, Bayreuth

Stifters Dinge

11.00 Kaffeepause

11.30 Barbara Vinken, München

Deine braunen Pantöffelchen.

Flaubert und Fetischismus

12.15 Uwe Steiner, Mannheim

Des Dingseins leise Erlösung? Literarische
Kontrafakturen des Fetischismus-Diskurses
im 20. Jahrhundert

13.00 Mittagspause

5. SEKTION: DARSTELLUNG/AUSDRUCK

Moderation: Martin Dönike, Berlin

14.30 Andrea Polaschegg, Berlin

Moses in Wonderland oder

Warum literarische Texte nicht fetischisierbar sind

15.15 Doerte Bischoff, Münster

Fetischismus und kulturelle Differenz: Claire
Golls Der Neger Jupiter raubt Europa im Kontext

16.00 Kaffeepause

16.30 Liliane Weissberg,

University of Pennsylvania, Philadelphia

Puppenspiele: Die Kinderbücher der Dare Wright

17.15 Josph Vogl, Berlin/Princeton

Der Schrei

18.00 Schlusswort

Hartmut Böhme / Johannes Endres

KONTAKT:

Yvonne Kult

ykult@culture.hu-berlin.de

HOMEPAGE:

<http://www.culture.hu-berlin.de/hb/fetischismus>

Quellennachweis:

CONF: Der Code der Leidenschaften (Berlin, 9-11 Oct 08). In: ArtHist.net, 10.09.2008. Letzter Zugriff
16.06.2025. <<https://arthist.net/archive/30773>>.